

Christliche Begegnungstage

EIN EUROPÄISCHER KIRCHENTAG IN FRANKFURT ODER

VON VIKTORIA HELLWIG

Autorin:

Mitten in Frankfurt Oder steht ein Glaskasten, direkt am Oderturm. Bunt beklebt, darin ist geschäftiges Treiben. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es ist ein Großevent im Osten Brandenburgs geplant, hunderte sind eingespannt, haben ihre Häuser, Wohnungen und Kirchen geöffnet und bereiten sich auf die vielen tausend Besucher und Gäste vor. Man kann das geschäftige Summen in der Stadt buchstäblich spüren. Denn am kommenden Wochenende finden die Christlichen Begegnungstage in Frankfurt Oder und Słubice statt. Ein besonderer internationaler Kirchentag quasi, auch da in diesem Jahr nicht nur eine sondern zwei Kirchen die Gastgeber sind: die Evangelische Kirche Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (EAKiP).

Ich habe mich mit den Veranstaltern und Organisatorinnen in Berlin und Frankfurt getroffen und wollte mehr über die Begegnungstage hören, einer von ihnen ist Vladimir Kmec. Er ist landeskirchlicher Pfarrer der ev. Kirche Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit dem Schwerpunkt „Grenzüberschreitende Ökumene und Osteuropa“:

Vladimir Kmec:

Grenzüberschreitend deshalb, weil wir Ökumene auch Richtung Polen, unsere Partner in Osteuropa pflegen. Und dazu gehört auch in den letzten 2 Jahren die Koordination der Christlichen Begegnungstage 2024 in Frankfurt Oder und Słubice.

Autorin:

Vladimir Kmec, er ist einer der Organisatoren der Christlichen Begegnungstage in diesem Jahr. Er hat in den letzten zwei Jahren zusammen mit einem internationalen Team die Christlichen Begegnungstage vorbereitet und erzählt, was diese besonders macht:

Vladimir Kmec:

Die Christlichen Begegnungstage sind ein internationaler Kirchentag der mittel- und osteuropäischen protestantischen Kirchen. Sind mehrere protestantische Kirchen dabei, unioniert calvinistisch oder lutherisch oder sogar auch hussitischen Kirche aus Tschechien dabei. Es sind ungefähr 20 Trägerkirchen dabei. Entstanden sind die christlichen Begegnungstage 1991 als eine kleine Begegnungsveranstaltung in Görlitz. Damals hat nach der Wende, die damalige evangelische Kirche der schlesische Oberlausitz zu einem Treffen der Kirchen aus Polen und der damaligen Tschechoslowakei eingeladen. Und aus diesem spontanen Treffen sind dann

regelmäßige Treffen alle drei oder bis vier Jahre entstanden. Es gab große Treffen in Wroclaw, in Prag, in Budapest, in Bratislava.

Autorin:

Seit 33 Jahren treffen sich die teilnehmenden Kirchen Mittel- und Osteuropas abwechselnd alle 3 oder 4 Jahre. Wer als nächstes dran ist, wird in der Vorbereitungsphase bestimmt. Das heißt die nächste Kirche, und das nächste Gastgeberland stehen schon fest, werden aber erst beim Abschlussgottesdienst verkündet. Gabriele Neumann ist Pfarrerin in Frankfurt Oder und war schon bei den allerersten Treffen der Kirchen 1991, sozusagen dem Gründungstreffen dabei, ich wollte von ihr wissen, was die Christlichen Begegnungstage diesmal ausmacht:

Gabriele Neumann:

Eine Besonderheit im Gegensatz zu den vergangenen wird sein, dass es auf wesentlich engerem Raum stattfindet. Wir haben versucht, die Veranstaltung wirklich hier im Stadtzentrum zu konzentrieren. Wir haben keine großen Messehallen, wie es zum Beispiel in Budapest gewesen ist, so dass wir auch tatsächlich auffallen, damit aber eben gerade auch diese gemeinsamen Mahlzeiten. Also so das Highlight 4000 Menschen an einem Tisch.

Autorin:

Es werden mehrere tausend Menschen, Christen aus Mittel- und Osteuropa erwartet. Doch die Einladung ist offen, Christ oder Christin muss man nicht sein, um am Programm teilzunehmen. Die letzten zwei Jahre waren bestimmt von Planungstreffen, wie mir Geschäftsführer Vladimir Kmec erzählt, denn so ein internationaler Kirchentag muss nicht nur kulturelle, sondern auch sprachliche Hürden stemmen. Schließlich ist das Programm nicht nur Deutsch, sondern auch Tschechisch, Polnisch oder Slowakisch:

Vladimir Kmec:

Das ganze Programm wird tatsächlich in diese große internationale Vorbereitungsgruppe mit allen teilnehmenden und mitwirkenden Kirchen vorbereitet. Und es hat ungefähr zwei Jahre gedauert, bis wir zu einem schönen Programmheft mit ungefähr 150 Veranstaltungen. Gerade hier ist es auch sehr wichtig, weil es so viele Kirchen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen kommen, mit unterschiedlichen Sprachen. Das berücksichtigen wir auch. Wir haben natürlich auch einige Programminhalte und Veranstaltungen, die gedolmetscht werden ins Polnische, Tschechische, Slowakische und Ungarische. Und dazu empfehlen wir schon jetzt ein App herunterzuladen. Wir arbeiten hier mit Ferndolmetschung bei diesem Kirchentag und das heißt Interaktion. Das kann man dann über unser eigenes Handy einfach verfolgen. An allen diesen Veranstaltungsorten in Frankfurt Oder, wo das Programm gedolmetscht wird.

Musik: Woda Księżycowa Kubi Producent ft. bambi, Fukaj, stickxr**Autorin:**

Am kommenden Wochenende stehen viele Großveranstaltungen in Brandenburg an. Es

wird gewählt, nicht nur für Brandenburg, sondern für Europa. Der europäische Gedanke wird schon lang in Frankfurt Oder gelebt, verbunden durch die Stadtbrücke nach Słubice und Polen, feiert man nächste Woche vom 7. bis 9. Juni dort die Christlichen Begegnungstage, mit über hundert Veranstaltungen. Neben Gottesdiensten, auch Podiumsdiskussionen, Gespräche oder Ausstellungen. So kann sich jeder, der vorbeikommen will, aus dem Programm das herauspicken, was ihm oder ihr gut gefällt. Ein Themenschwerpunkt sind LGBTQIA+ Themen, wo man mit einander und über die Landesgrenzen hinweg ins Gespräch kommen will.

Susanne Noack:

Das ist ein besonderer Schwerpunkt bei den Christlichen Begegnungstagen, weil wir uns in der Vorbereitung überlegt haben, dass das sicherlich besonders spannend ist, mit Menschen aus den osteuropäischen Ländern darüber ins Gespräch zu kommen. Und demzufolge gibt es zum Beispiel einen Workshop mit einem tschechischen Studenten der Akademie der Darstellenden Künste: „Kirche und LGBTI“. Und es gibt einen Workshop mit Julia Daser aus Berlin „Bunt wie Gottes Schöpfung“, zum gleichen Thema.

Autorin:

Susanne Noack ist Pfarrerin in Frankfurt Oder mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Familien und hat gerade in diesem Bereich am Programm und der Vorbereitung mitgewirkt.

Susanne Noack:

Es gibt besonders viel Programm für Kinder und Jugendliche. Das Kinder und Jugendprogramm wird im Wesentlichen im Kleist Forum stattfinden und im Park unterschiedliche Formate. Es gibt zum Beispiel eine große Musical Aufführung von unserer Kinder und Jugend Kantorei hier aus der Kirchengemeinde. Dann gibt es buntes Programm im Park mit ganz viel Outdoor Aktivitäten, ganz viele Möglichkeiten zu spielen und einfach draußen unterwegs zu sein. Wir werden einen Familiengottesdienst feiern auf der Insel. Ziegen werden überschrieben mit dem Satz „Mit Gott im Grünen“, unter freiem Himmel gemeinsam durchatmen. Und wir werden da feiern. In einem großen Kreis. Und wir werden zusammen tanzen und einfach den Ort erleben an der Oder.

Autorin:

Ein weiterer Ort um zu tanzen ist der Techno Gottesdienst, eine Veranstaltung am Abend, auf die sich alle im Vorbereitungsteam besonders freuen. Da wird der Kirchraum in der Friedenskirche in Frankfurt Oder auch zur Tanzfläche. In einer Mischung aus Gottesdienst und Beats, wie der Pfarrer Viktor Weber es beschreibt:

Viktor Weber:

Eine gute Möglichkeit Gottesdienste zu feiern. Und das gilt natürlich auch für elektronische Musik, für Technomusik. Bei schönen Beats gibt es die Möglichkeit zu tanzen. Tanzen ist eine ganz tolle Möglichkeit, seine Spiritualität zu pflegen und zum

Ausdruck zu bringen. Und das Ganze ist eingebunden in einen regulären Gottesdienst, wo es auch Gebete gibt, wo es eine Predigt gibt, wo es Fürbitten gibt.

Musik: Disko Partizani - Shantel

Autorin:

Die Christlichen Begegnungstag starten am 7. Juni in Frankfurt Oder. Ausgerichtet von der Evangelischen Kirche Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (EAKiP). Das Programm soll groß, vielseitig und bunt werden, doch die letzten Jahren waren keineswegs leicht für Mittel- und Osteuropa, das wird auch bei diesem internationalen Kirchentag thematisiert.

Vladimir Kmec:

Wir haben einen zweiten Blick Richtung Ukraine und die gesamte Situation jetzt in Osteuropa. Diese christliche Begegnungstage finden zwei Jahre nach dem russischen Angriff auf die Ukraine statt und unsere protestantischen Partner Kirchen in Osteuropa sind auch von diesen Herausforderungen, gerade da mit dem Krieg, mit den geflüchteten Menschen aus der Ukraine alltäglich beschäftigt. Wir werden bei den christlichen Abschlussgottesdienst eine Dialog Predigt von Pavlo Shvarts, dem ukrainischen Bischof aus der Deutschen Evangelischen Kirche aus der Ukraine hören mit Marta Zachrja-Mikolajczyk einer neuordinierten Pfarrerin aus Polen.

Autorin:

Sie wollen buchstäblich Brücken schlagen bei den christlichen Begegnungstagen, ihr Motto dieses Jahr „Nichts kann uns trennen“, das ist dem Römerbrief aus der Bibel entnommen. Da schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom, die selbst sehr divers war. Sie bestand aus Christen mit vielerlei Herkunft oder Ursprungsreligionen, ein treffender Vergleich, wenn sich am kommenden Wochenende wieder viele Christinnen und Christen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen treffen und verbinden. Zu ihrem Motto „Nichts kann uns trennen“ beziehen sich die einladenden Kirchen auch direkt:

„Als christliche Kirchen beziehen wir Stellung in einer Welt, die durch viele Krisen herausgefordert ist. Wir setzen uns ein für Solidarität und Zusammenhalt, gegen Spaltungen, Machtansprüche, Populismus und Krieg.“

Sie wollen verbinden, über Sprachen und unsichtbare Grenzen hinweg und das soll natürlich auch das Programm spiegeln. Daher sind die Veranstaltungen für Erwachsene mit Übersetzungssapp gedacht und die für das junge Publikum auch mal ohne, erklärt Pfarrerin Noack:

Susanne Noack:

Wir bemühen uns bei ganz vielen Formaten, die im Bereich Kinder und Jugend stattfinden, nicht zu viel mit Sprache zu arbeiten, sondern mehr mit Bildern und mit Tanz und Musik. Aber ich glaube, dass Kinder einfach auch sehr gut übers Spielen in den Austausch kommen. Und dafür ist dann ja in den Park. Aber auch auf dem Marktplatz und auf dem Brunnen Platz. Ganz viel Gelegenheit. Wir haben ein Rollstuhl

Parcour dabei oder eben Human Kicker, eine Hüpfburg, ein Bobbycar Rennen. Das ist sozusagen. Für alle Altersgruppen sind entsprechende Angebote vorgesehen.

Autorin:

Die Christlichen Begegnungstage finden nächstes Wochenende in Frankfurt Oder und Słubice statt. Dafür haben die polnischen und deutschen Gemeinden hart gearbeitet in den letzten zwei Jahren. Zentral und im Stadtkern findet das meiste statt, sodass man auch als stiller Zuschauer mal reinschauen kann und erlebt, was Kirche so bewegt und wie Kirchen den europäischen Gedanken leben. Dazu lädt auch Pfarrerin Gabriele Neumann ein:

Gabriele Neumann:

Letztendlich wünsche ich mir, dass sich bis zum Schluss noch Leute überlegen: Ach ja, ich möchte doch dabei sein. Also auch wer Sonnabend früh sagt Ich bin hier irgendwo im Einzugsbereich von Frankfurt, ich kann da noch Zug oder mit dem Auto hinkommen, ist immer noch herzlich willkommen. Wir freuen uns auch dann, wenn Menschen kurzfristig sich entschließen. Auch für alle drei Tage ist es noch möglich. Und ich wünsche mir, dass ganz viele Menschen eben nicht nur aus unseren Kirchen, nicht nur aus unseren Gemeinden, sondern auch aus der Stadt, aus der Zivilgesellschaft sagen Ich gucke es mir einfach mal an, guck mal, was die da machen von dem, was Kirche hier in Ost- und Mitteleuropa zurzeit gerade so lebt.

Musik: Introvertált dal - Azahriah